



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise im Innenteil: Umfang ganze Seite 360 (Kleinere als viertel. Anzeigen sind im III. Teil nicht zu- viergespaltene Petitzeilen. Mitgliederpreis: Die Zeile iäffia.) Mehrfarbendr. nach Vereinbarung. Stellengesuche 0.25 M. 1/2 S. 70. — M. 1/2 S. 39. — M. 1/4 S. 20. — M. Nichtmit- 0.15 M die Zeile, Chiffre-Gebühr 0.75 M. Bestellzettel für gliederpreis: Die Zeile 0.50 M. 1/2 S. 140. — M. 1/2 S. 78. — M. Mitgl. u. Nichtmitgl. d. B. 0.35 M. Bundsteg (mittelste Seiten 1/2 S. 40. — M. — Illustrierter Teil: Mitglieder: 1 S. durchgehend) 25. — M. Ausschlag. Rabatt wird nicht gewährt. (nur ungeteilt) 140. — M. Abribe Seiten: 1/2 S. 120. — M. 1/2 S. Platzvorschriften unverbindl. Rationierung d. Börsenblatt- raumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitt. im 65. — M. 1/4 S. 35. — M. Nichtmitgl. 1 S. (nur unget.) 280. — M. Abribe S.: 1/2 S. 240. — M. 1/2 S. 130. — M. 1/2 S. 70. — M. Einzelfall jederzeit vorbeh. — Weiderseit. Erf.-Ort: Leipzig. Bank: ADCA, Leipzig — Postsch.-Kto.: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 — Tel.-Adr.: Buchbörse

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 14 (N. 8).

Leipzig, Dienstag den 18. Januar 1927.

94. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Sächsisch-Thüring. Buchhändler-Verband.

Bericht über die 40. ordentliche Verbandsversammlung am 3. Oktober 1926 in Eisenach.

»Nach 30 Jahren wieder eine Verbandstagung in Eisenach, der »Perle Thüringens! Wer wollte da fehlen?« So steht in der Einladung. Und gerade vor 30 Jahren nahm der Berichterstatter zum ersten Mal überhaupt an einer Verbandsversammlung teil. Sie steht mir heute noch in so frischer Erinnerung, daß ich das damals Gebotene noch einmal miterlebe, die prächtigen Gestalten eines Eugen Strien, Paul Wunschmann und Hugo Brunner vor mir sehe und so doppelten Genuß an der diesjährigen Tagung habe, die ganz im Geist einer anderen Zeit steht.

Sonnabend nachmittag gilt nach Schluß der Vorstandssitzung unter der Führung des um unser Wohl so besorgten Kollegen Neuenhahn unser Besuch der Stadt und vor allem dem weihewollen Bachhaus. Am Abend hörten wir mit großem Interesse den Vortrag des Herrn Jansa vom Volksdienst der Evangelischen Kirche »Das Buch auf dem Lande«, und an Stelle des erkrankten Kollegen Dorfner-Weimar berichtete Herr Generaldirektor Dr. Heß, wenn auch unvorbereitet, so doch den Stoff sicher beherrschend, über das zweite vorgesehene Thema »Buchhandel und Wirtschaft«. Beide Vorträge gaben soviel Anregungen, daß sich eine lebhaft ausgeführte Aussprache anschloß und die beiden Redner ehrlicher Beifall belohnte. Kleinere Angelegenheiten unseres arbeitsreichen Berufs beschäftigten uns noch für den Rest des Abends, so die beabsichtigte Entlastung für die Hauptversammlung gebend.

Versuchte zwar am Sonnabend nachmittag der Wettergott durch einen feinen Regen unsere Feststimmung herabzudrücken, so konnte ihm das natürlich bei uns immer anspruchlosen und bescheidenen Buchhändlern nicht gelingen. Als selbst am Sonntag morgen noch ein dichter Nebelschleier über Eisenach lag, waren wir, dem Beispiel der lieben Eisenacher Kollegen, die alles so prächtig eingerichtet hatten, folgend, trotzdem guten Mutes, und wir taten recht daran!

Kurz nach 9 Uhr begann die Vorbesprechung zur Vorstandswahl, welche immer in Abwesenheit des Vorstandes stattfindet.

Um 10 Uhr eröffnete der Vorsitzende Friedrich Reinecke-Magdeburg im Hotel Kaiserhof die 40. Verbandsversammlung mit herzlichen Begrüßungsworten an die wieder zahlreich erschienenen Mitglieder und vor allem an die Ehrengäste: die Herren Max Röder und Generaldirektor Dr. Heß vom Börsenverein, den Ehrenvorsitzenden Herrn Walther Jäh-Halle und das Ehrenmitglied Herrn August Hopfer-Burg. Mit herzlichen Worten dankte Herr Röder, der zum ersten Male Gelegenheit hat, der Verbandsversammlung des Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verbandes beizuwohnen, für die Begrüßung und wünscht der Versammlung besten erfolgreichen Verlauf.

Die Verschiebung der ursprünglich auf den 25. September angelegten Versammlung auf den 3. Oktober wird von der Versammlung ohne Widerspruch genehmigt. Im nächsten Jahr soll die Versammlung möglichst wieder Anfang September stattfinden.

Vom Vorstand sind anwesend: Fr. Reinecke-Magdeburg, Otto Mark-Rudolstadt, Paul Pabst-Deitzsch, Victor Schroeder-Gotha und Rolf Kretschmann-Magdeburg. (Walter Schwalbe und Leopold Klotz sind durch Krankheit bzw. Reise entschuldigt.) Als Gäste (Nichtmitglieder) sind mit Genehmigung der Versammlung anwesend: Hans Gebhardt i. Hse. Victor Schroeder-Gotha, Hans Hartung jun.-Gotha und Schnelle jun.-Merseburg.

Der vorzügliche, mit großem Fleiß und Verständnis ausgearbeitete Jahresbericht (Abdruck nachstehend) unseres Vorsitzenden gibt ein überaus klares, umfangreiches Bild der Geschehnisse und Verhältnisse im Buchhandel des Verbandsbezirkes während des vergangenen Jahres. Mit dem Lutherwort: »Und wenn die Welt voll Teufel wär« schließt Herr Reinecke um 10.45 Uhr seinen Bericht. Lebhafter Beifall aller Anwesenden sagt ihm innigsten Dank für seine mühevollen, so glänzend durchgeführte Arbeit.

Zu den verschiedenen Abteilungen des Berichtes spricht in der Diskussion eine Reihe Herren; unter anderm berichtet Herr Generaldirektor Dr. Heß über die Stellung des Buchhandels zu den Bibliotheken, besonders Volksbibliotheken, anknüpfend an einen Vortrag des Bundespräsidenten Dr. Hainisch gelegentlich der Wiener Tagung in der Nationalbibliothek. Die Kollegen Reinecke und Mark regen an, die Verleger zu veranlassen, ihre Bezugs- bzw. Lieferungsbedingungen nicht zu verschlechtern; maßgebend seien nur die Abmachungen, die vom Börsenverein anerkannt sind, bzw. von Firma zu Firma getroffen werden. Die Herren Jäh, Wahle und Neusel-Schmalkalden berichten über Erfahrungen in Steuersachen, die zur Kenntnis genommen werden.

Über das Schmerzenskind im Buchhandel, die Buchgemeinschaften, entspinnt sich eine längere Aussprache mehrerer Kollegen. Es wird empfohlen, die Kunden über die Vorteile des Bezugs bei den am Ort ansässigen Sortimentbuchhandlungen aufzuklären.

Über das Schulbüchergeschäft berichtet ausführlich Herr Röder, hebt dabei hervor, daß sowohl Sortimenter wie Verleger in diesem Jahre mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten, besonders durch die verspätete Angabe der Neueinführung von Lehrbüchern durch die Schulverwaltungen, und glaubt, daß im nächsten Jahre die Verhältnisse besser werden. Herr Hertel-Arnstadt bittet zu veranlassen, daß für die Folge von den Schulbehörden die eingeführten Schulbücherlisten den Buchhändlern spätestens am 1. Februar jedes Jahres bekanntzugeben sind.

Über billige Verkäufe durch die Sortimenter berichtet der Vorsitzende und macht darauf aufmerksam, daß bei Angeboten an das Publikum, insbesondere auch bei Ausstellen im Schaufenster diese Verkäufe stets der Verkaufsordnung entsprechend als zurückgesetzt oder antiquarisch deutlich bezeichnet werden müssen.

Der Vorsitzende bittet dringend, für die Zukunft die Stimmvertretungszettel zur Kantaterversammlung richtig und rechtzeitig abzuholen und Entschuldigungen bei plötzlichen Verhinderungen nur direkt an den Wahlausschuß zu richten.